RUB

Donnerstag, 13. Februar 2020, 18 Uhr

Leuchtende Brückenschläge zwischen den Welten
Zur Symbolik von Licht und Farbe in den Religionen des Alten Orient

Vortrag von Dr. Rosel Pientka-Hinz

KUNSTSAMMLUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SITUATION KUNST (FÜR MAX IMDAHL)

Angeregt durch den in der Natur zu beobachtenden ständigen Wechsel sowohl ästhetisch reizvoller als auch beängstigender Farb- und Lichterscheinungen, scheuten die Menschen des Alten Orients keine Mühe, Glanz und Farbe in aufwendig hergestellten Objekten einzufangen. Somit wurde nicht nur eine neuartige und bereicherte visuelle Identität geschaffen, es erweiterten sich auch die Möglichkeiten, metaphorische Beziehungen zwischen Dingen gleicher Couleur herzustellen, ja sogar numinose und entfernte Bereiche, wie die Welt der Götter oder der Verstorbenen, in die diesseitige Welt einzubeziehen.

PD Dr. Rosel Pientka-Hinz ist Mitglied des CERES Research Departments an der Ruhr-Universität Bochum. Sie unterrichtet und forscht in den Bereichen der altorientalischen Kultur- und Religionsgeschichte mit einem besonderen Fokus auf die Tier- und Farbsymbolik der drei vorchristlichen Jahrtausende.

Abbildung: Yaghoub Emdadian
ohne Titel, 2010
Acryl auf Leinwand, 130,5 x 130,5 cm
Dauerleihgabe aus Privatbesitz

Eine Veranstaltung der Stiftung Situation Kunst, anlässlich der Ausstellung **Farbanstöße Farbe in der neueren Kunst,** die vom 31. Oktober 2019 bis zum 19. April 2020 im Museum unter Tage gezeigt wird.

Ort
Museum unter Tage
Foyer
Schlossstraße 13
(im Parkgelände von
Haus Weitmar)
44795 Bochum
T. 0234-2988901

Eintritt
Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro, ermäßigt 1 Euro. Für Studierende der RUB ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen unter
www.situation-kunst.de